

## Bergtouren im Rauristal

von Nicole Drissler

Teilnehmer: Annette, Anja, Christiane, Nicole, Helmut, Thomas, Bernd, Dirk

Am Samstagmittag trudeln nacheinander alle Teilnehmer des Wanderwochenendes im Nationalpark Hohe Tauern aus allen möglichen Himmelsrichtungen im Rauristal ein, die meisten waren zuvor schon woanders wandermäßig unterwegs. Dirk möchte dann auch gleich mit uns eine kleine Eingetour zu ein paar nahegelegenen Wasserfällen machen. Trotz leichten Nieselregens ziehen wir wohlgelaunt los, raus an die frische Luft. Der Regen der letzten Tage hat die Wege etwas matschig werden lassen, aber bis zum ersten Wasserfall schaffen wir es noch, dann müssen wir an einem Bächlein, das mittlerweile zu viel Wasser mitführt, die Segel streichen, es lässt sich kein Weg darüber finden. Kein Problem, wir kehren um und lassen es uns im Ammerer Hof bei Kaffee und Kuchen gut gehen.



Der nächste Tag führt uns zunächst zur Goldwaschstation und dann wandern wir auf ansteigenden Wegen hinauf zu den gemütlichen, bewirtschafteten Almen, wie die Mitterasten- und Filzen Alm. Bei gutem Wetter können wir auch die Einkehr in den Almen und die Aussichtsterrassen genießen. Heute wollen wir ein wenig die Kondition für die nächsten Tage testen. Danach ist der Nachmittagskaffee und -Kuchen bei unserer Unterkunft ein Muss und der Tag findet einen ebenso schönen Ausklang beim Abendmenü.

Am Montag geht es auf die erste Tour mit etwas mehr Höhenmetern. Wir machen uns auf zur Hütte Neuhaus, der Weg ist schon etwas steiler als gestern und windet sich abwechslungsreich durch baumreiches Gebiet. Für ein paar von uns ist diese Hütte das Endziel, der Rest zieht weiter, nun wird der Weg auch etwas schottriger, über viele Kehren geht es hinauf zur Fraganter Scharte (2754 m) mit umfassendem Rundblick auf umliegende Berge und Seen, wer weiter hinaufwill, für den geht es zur Herzog-Ernst-Spitze (2933 m).

Nun ist der letzte Tag unseres verlängerten Wochenendes angebrochen und wir starten wieder in die Höhe. Durch wunderschön grüne Almwiesen machen wir uns auf Richtung Gipfel Silberpfennig (2600 m). Wir wandern durch viele grasende Kuhherden und laufen an gluckernden, kleinen Bächlein vorbei. Es ist genau so, wie man sich eine blühende Almwiese vorstellt. Als wir an das Filzenkar kommen, beschließt ein Teil der Gruppe aufgrund der anstrengenden letzten Tage auf den Gipfel zu verzichten - Bernd, Christiane und ich wollen uns dieses letzte Wegstück jedoch nicht entgehen lassen. Der letzte Aufstieg lohnt sich auch, ein interessanter, steiler Weg mit Kraxelpassagen und ein wunderbarer Rundumblick. Am Ammerer Hof treffen wir uns alle wieder - auch Thomas, der die letzten zwei Tage aufgrund einer Knieverletzung leider nicht mehr mitwandern konnte und lassen unser schönes Wochenende Revue passieren. Leider sind die Tage schon wieder vorbei, bestens organisiert von Dirk und bestens versorgt vom Ammerer Hof, aber wir freuen uns schon auf die nächste Wandersaison.